

Konjunkturbarometer 2010: Jungunternehmer bleiben zuversichtlich **Roth: Junge sehen mit realistischem Optimismus in die Zukunft**

Die Junge Wirtschaft führt halbjährlich das Jungunternehmer Konjunkturbarometer durch. Bei dieser Befragung unter den mehr als 36.000 JW-Mitgliedern, wird die Stimmung der jungen Selbstständigen und deren Einschätzungen für die Gesamtwirtschaft und das eigene Unternehmen für das kommende Jahr abgefragt. In der kurz vor Weihnachten durchgeführten Umfrage (n = 566) konnte die Trendumkehr, die sich bereits im Sommer gezeigt hat, im Vergleich zum Jahresbeginn 2009, bestätigt werden: Waren zu Jahresbeginn 2009 nur 10,3 % der heimischen Jungunternehmer der Meinung, dass sich die wirtschaftliche Lage Österreichs in den nächsten 12 Monaten verbessern wird, hat der jetzige Wert auch beinahe wieder Sommerniveau erreicht - nämlich 42,6 % (Sommer 2009: 44,9 %). Von einer Verschlechterung gehen nur 21 % aus - das bedeutet im Vergleich zum Sommer einen Rückgang um knapp 4 %. Das Fazit: Die Jungunternehmer sind weiterhin zuversichtlich, und stellen sich auf inzwischen mehr oder weniger gleich bleibende gesamtwirtschaftliche Verhältnisse ein.

Stimmungswandel vom Sommer gehalten - Ertragslage wird besser

Auch in der Frage der erwarteten Ertragslage im neuen Jahr stehen die Zeichen nach Einschätzung der Jungunternehmer gut. Zum Jahreswechsel erwarten mehr als 26 % der Befragten eine Verbesserung der Ertragslage, ca. 37 % eine konstante Entwicklung. Im Vergleich zum Sommer bedeuten diese Zahlen sowohl zur Verbesserung, als auch bei der Erwartung gleich bleibender Erträge, eine Steigerung um jeweils etwa 3 %. Gegenüber dem Start ins große Krisenjahr 2009 eine klares Plus: Vor einem Jahr glaubten nur 14,5% der Jungunternehmer an eine Verbesserung der Ertragslage, fast die Hälfte erwartete damals eine Verschlechterung. Auch im eigenen Unternehmen sehen die Jungunternehmer positive Signale: Immer noch mehr als zwei Drittel der Jungunternehmer können bei ihren Kunden keinen Rückgang der Ausgaben oder ein erhöhtes Sparaufkommen feststellen; nur gut ein Viertel spürt derartige Entwicklungen deutlich.

Jungunternehmer erwarten steigende Inflation und gleichbleibende Investitionstätigkeiten

Mehr als die Hälfte der befragten Jungunternehmer, nämlich 51,8 %, glauben, dass 2010 die Inflation steigen wird, ein Drittel, dass die Inflation gleich bleibt. Steigende Investitionsaktivitäten sehen gut 30%, im Vergleich zum Sommer ein Minus von 2%. Konstant anhaltende Investitionen erwarten dafür 36,2%, ein Plus von ca. 8%. Dass die Investitionen sinken schätzen nur mehr 29,4%, ein weiteres Minus von ca. 6%. Vor knapp einem Jahr waren noch mehr als die Hälfte, nämlich 55,9%, der Jungunternehmer in der Erwartung sinkender Investitionen, und nur knapp 13% glaubten an eine Steigerung.

Optimismus hält an

„Alles in allem hat sich die Situation wieder stabilisiert und die Jungunternehmer blicken zuversichtlich ins neue Jahr, “ resümiert Roth, „damit sind die Jungunternehmer auch weiterhin das Zugpferd des gesamtwirtschaftlichen Optimismus.“ Die richtigen Signale müssten gesetzt werden, so der neue Bundesvorsitzende: „Jetzt den Optimismus stärken heißt jetzt Unternehmer fördern. Das bedeutet die Bedingungen schaffen für junges Wachstum und natürlich das Angehen der Verwaltungs- und Staatsreform nach dem Grundsatz der Effizienz. Politik und Verwaltung brauchen dafür unternehmerisches Denken“, so Roth.

Rückfragehinweis:

Junge Wirtschaft
Mag. Roman Riedl
tel: +43/(0)5 90 900-3508
mail: roman.riedl@wko.at
www.jungewirtschaft.at